

# Sonntagsfreude

4/24 | Zweiter Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 14. Jänner 2024**

## Zur 1. Lesung

*Die Stille der Nacht ist wie geschaffen dafür, dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen, hineinzuhorchen in die inneren Regungen des Herzens, der Stimme Gottes zu lauschen. Hörst du sie? Manchmal kommt sie ganz unerwartet und lässt sich nicht zuordnen. Ist man allein, fällt die Orientierung schwer in der Nacht. Da braucht man eine gute Freundin, einen weisen Menschen, der Rat zu geben weiß, der hinzuhören und verstehen hilft. Die Nacht ist wie geschaffen dafür, mit Gott ins Gespräch zu kommen.*

## 1. Lesung 1 sam 3,3b-10.19

In jenen Tagen schlief der junge Samuel im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes stand. Da rief der HERR den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der HERR rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den HERRN noch nicht und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der HERR den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich ruft, dann antworte: Rede, HERR, denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der

# Sonntagsfreude

HERR, trat heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Samuel wuchs heran und der HERR war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.

## **Antwortpsalm Ps 40 (39)**

Mein Gott, ich komme;  
deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.

## **Zur 2. Lesung**

*Es geht um Beziehung! Wenn Paulus über die Unzucht schreibt, dann nutzt er im Griechischen das Wort porneia. Da geht es um unverantwortlich gelebte Sexualität in Form von Grenzüberschreitung bis hin zum Missbrauch eines Menschen oder den Konsum sexueller Dienstleistungen. Porneia kann auch bedeuten, den eigenen Leib zu schädigen durch Selbstverletzung und Selbstabwertung. Letztlich verdeckt porneia die Angewiesenheit des Menschen auf Beziehung, Nähe und Zärtlichkeit. Man möchte in Anlehnung an Paulus fragen: Spürt ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist? Gerade in Beziehung, in der Bereitschaft, offen und respektvoll mit anderen Menschen zusammen zu sein?*

## **2. Lesung 1 Kor 6,13c-15a.17-20**

Schwestern und Brüder! Der Leib ist nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn und der Herr für den Leib. Gott hat den Herrn auferweckt; er wird durch seine Macht auch uns auferwecken. Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Wer sich an den Herrn bindet, ist *ein* Geist mit ihm. Meidet die Unzucht! Jede Sünde, die der Mensch tut, bleibt außerhalb des Leibes. Wer aber Unzucht

# Sonntagsfreude

treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; denn um einen teuren Preis seid ihr erkauft worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!

## **Zum Evangelium**

*„Als Jesus vorüberging ...“ – Jesus ging nur vorüber, hielt nicht einmal an oder kam ins Gespräch mit den Menschen am Jordan. Jedenfalls nicht in diesem Moment. Er ging still vorüber. Und Johannes wies auf ihn hin: Seht, das Lamm Gottes. Dieses geheimnisvolle Wort führte die Jünger in die Begegnung mit Jesus. Sie wollten diesem Lamm Gottes nahe sein, es mit ihm zu tun kriegen. Was sie wohl erwartet haben? Vielleicht wussten sie es selbst nicht so recht. Lamm Gottes – das klingt anziehend und doch nicht harmlos, es klingt nach Vergebung und nicht nach Verurteilung, es klingt nach Hingabe und Sieg über den Tod. Oder noch ganz anders? Auch heute gilt: Seht, das Lamm Gottes.*

## **Evangelium Joh 1,35-42**

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wohnst du? Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus

# Sonntagsfreude

gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden – das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte. Er führt ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Texte aus: Messbuch 2024, Butzon & Bercker